

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Geschäftsbericht 2004



Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Geschäftsbericht 2004



Vorwort

Die Geschäftsentwicklung des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes entspricht im Jahr 2004 voll den Erwartungen.

Am 31.12.2004 endete im Verbandsgebiet die Ära der Ablagerung von nicht vorbehandelten Abfällen auf der Zentraldeponie Leppe. Abfälle, die einer Vorbehandlung bedürfen, werden im Müllheizkraftwerk der AVEA in Leverkusen thermisch behandelt. Zukünftig wird die Deponienachsorge für den BAV im Mittelpunkt seiner Aktivitäten stehen. Die langfristige Finanzierung der Nachsorge ist mit den vorhandenen Rückstellungen sichergestellt.

Für die Abfallerzeuger, insbesondere aus dem Oberbergischen Kreis, wird ein Müllumschlag am Entsorgungszentrum Leppe errichtet. Der Baubeginn erfolgt am 30.05.2005.

Die Bezirksregierung Köln hat den neuen Abfallwirtschaftsplan, Teilpläne Allgemeine Grundlagen und Siedlungsabfälle am 16.12.2004 für verbindlich erklärt. Für die Entsorgungsregion Ost mit der Stadt Leverkusen, dem Rheinisch-Bergischen, Oberbergischen und Rhein-Sieg-Kreis ist das MHKW Leverkusen als Beseitigungsanlage zugewiesen. Die Beseitigungspflichten der Entsorgungsregionen können einvernehmliche Vereinbarungen zur möglichst effektiven Anlagenauslastung untereinander treffen. Die ZD-Leppe ist Inertstoffdeponie für die Region Ost. Die Deponierung der Inertstoffe aus dem gesamten rechtsrheinischen Regierungsbezirk bietet sich an.



Die abschließende Oberflächenabdichtung für den Deponieabschnitt 2 konnte in 2004 fertiggestellt und mit den Maßnahmen am Deponieabschnitt 3 begonnen werden. Der zuletzt verfüllte Deponieabschnitt 5 wurde mit einer Kunststoffdichtungsbahn versiegelt, damit kein Niederschlagswasser eindringt. Für die Nutzung des geförderten Deponiegases wurde ein viertes Blockheizkraftwerk (BHKW) installiert. Die Anzahl der BHKW's kann in Abhängigkeit von der Gasausbeute angepasst werden.

Bei der stetigen Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft hat die Abfallberatung einen wichtigen Stellenwert. Praxisorientierte Beratung und öffentlichkeitswirksame Informationen zur umweltgerechten Abfallwirtschaft tragen letztendlich auch zur besseren Kosteneffizienz bei.

Der positive Geschäftsverlauf ermöglicht auch zukünftig eine kostengünstige und gleichzeitig umweltschonende Abfallwirtschaft.

Landrat Hagen Jobi
Verbandsvorsteher

Organe Stand 31.12.2004

Verbandsvorsteher:

Herr Landrat Hans-Leo Kausemann bis 10.12.2004
Gummersbach

Herr Landrat Hagen Jobi ab 10.12.2004
Gummersbach

Herr Landrat Norbert Mörs bis 10.12.2004
Bergisch Gladbach
Stv. Verbandsvorsteher

Herr Landrat Rolf Menzel ab 10.12.2004
Bergisch Gladbach
Stv. Verbandsvorsteher

Vorsitz der Verbandsversammlung:

Frau Maria Zeilmann bis 10.12.2004
Odenthal

Herr Udo Klemt ab 10.12.2004
Bergisch Gladbach

Frau Doris Schuchard-Kaganietz bis 10.12.2004
Engelskirchen
Stv. Vorsitzende

Herr Reinhold Müller ab 10.12.2004
Engelskirchen
Stv. Vorsitzender

Mitglieder der Verbandsversammlung

Oberbergischer Kreis

Herr Jochen Hagt, Gummersbach	
Herr Norbert Heß, Engelskirchen	
Herr Ulrich Heu, Gummersbach	
Herr Jürgen Marquardt, Gummersbach	ab 18.11.2004
Herr Hans-Jürgen Mitzner, Nümbrecht	bis 18.11.2004
Herr Günter Müller, Lindlar	
Herr Reinhold Müller, Engelskirchen	bis 10.12.2004
Herr Helmut Schäfer, Engelskirchen	ab 18.11.2004
Herr Karl-Heinz Schramm, Morsbach	bis 18.11.2004
Frau Doris Schuchard-Kaganietz, Engelskirchen	ab 10.12.2004
Herr Günter Stricker, Morsbach	

Rheinisch-Bergischer Kreis

Herr Horst Adler, Bergisch Gladbach	
Herr Rainer Bleek, Wermelskirchen	
Herr Bernhard Bosbach, Wermelskirchen	bis 04.11.2004
Herr Herbert Hungenberg, Kürten	ab 04.11.2004
Herr Udo Klemt, Bergisch Gladbach	bis 10.12.2004
Frau Helga Loepp, Wermelskirchen	ab 04.11.2004
Herr Holger Müller, Rösrath	ab 04.11.2004
Frau Eymelt Sehmer, Overath	
Herr Martin Stähr, Kürten	
Herr Tobias Trilck, Leichlingen	bis 04.11.2004
Herr Dietmar Virnich, Bergisch Gladbach	

Geschäftsführerin:

Frau Monika Lichtinghagen-Wirths,
Engelskirchen

Lagebericht zum 31.12.2004

Nach zwei erfolgreichen Jahren der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Leverkusen und dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) stehen die gemeinsamen Aktivitäten im Bereich der kommunalen Abfallentsorgung auf einer guten Basis. Der gemeinsame Betrieb der Entsorgungsanlagen unter dem Dach der AVEA ermöglicht den beiden öffentlich rechtlichen Entsorgungsträgern eine zukunftsorientierte Abfallwirtschaft. Die interkommunale Kooperation stärkt die Position des BAV in seiner Funktion als Abfallentsorgungsverband im Sinne des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen. Die Entsorgungspflicht für den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis bleibt auch nach der Fusion beim BAV als einem Zweckverband nach dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit.



Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr

Die für das Geschäftsjahr 2004 geplante Geschäftsentwicklung konnte, wie bereits in den Vorjahren, in vollem Umfang realisiert werden. Der Jahresabschluss weist einen Jahresgewinn in Höhe von 1.044.356,23 € aus, der um 653.636,23 € über dem Planansatz liegt.

Das Jahresergebnis ist wesentlich geprägt durch die Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr

Die vorgesehenen Maßnahmen zur umweltgerechten Nachsorge für die Zentraldeponie Leppe in Lindlar - Remshagen konnten wie geplant umgesetzt werden. So wurde die abschließende Oberflächenabdeckung auf dem Deponieabschnitt II gemäß den gesetzlichen Vorschriften und dem Stand der Technik auf einer Fläche von 40.000 m² fertig gestellt. Nachdem die Setzungenbewegungen



in den älteren Deponiebereichen abgeklungen sind, kann zukünftig der abschnittsweise Einbau der abschließenden Abdeckung erfolgen. Diese Maßnahmen sind Teil des Deponiekonzeptes, das im Anschluss an eine geordnete und systematische Ablagerung der Abfälle aktive Nachsorgemaßnahmen vorsieht. Dazu gehört die Überwachung und Steuerung des kontrollierten Abbaus organischer Abfallbestandteile im abgeschlossenen Deponiekörper. Das entstehende Deponiegas wird gefördert, von schädlichen Bestandteilen gereinigt und in Gasmotoren verströmt. Im Jahr 2004 wurden drei neue Gasbrunnen zur Gewinnung des Deponiegases niedergebracht und in Anbetracht steigender Gasmengen ein viertes Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen.

Die Übernahme der Vorbehandlungsanlage für Deponiesickerwasser vom damaligen Eigentümer, der Babcock Borsig Power Environment GmbH im Jahr 2003 hat sich als vorteilhaft erwiesen. Diese Anlage ist unverzichtbar für die langfristige und umweltgerechte Deponienachsorge.



Der Deponiestandort Leppe hat sich vom reinen Deponiebetrieb zum Entsorgungszentrum gewandelt. Mit dem Inkrafttreten der TASI im Entsorgungsgebiet des BAV zum 01.01.2005 und bundesweit ein halbes Jahr später ist die Deponierung von nicht vorbehandelten organikhaltigen Abfällen nicht mehr zulässig. Zukünftig werden



diese Abfälle im Müllheizkraftwerk der AVEA in Leverkusen verbrannt und die Rostaschen, nach der Aufbereitung und Metallrückgewinnung, auf der Zentraldeponie Leppe abgelagert.

Insbesondere für die Kommunen und sonstigen Anlieferer aus den Oberbergischen Kreis wurde ein neues Logistikkonzept entwickelt, um diese von zusätzlichen Transportkosten zu entlasten.



Demnach wird der BAV am Entsorgungszentrum Leppe eine Müllumschlaganlage errichten, so dass Haus-, Sperr- und Biomüll sowie Gewerbeabfälle wie gewohnt zum Entsorgungszentrum angeliefert und von dort zu den Entsorgungs- und Verwertungsanlagen weiter transportiert werden können. Die Inbetriebnahme der Umschlaganlage ist für den Herbst 2005 vorgesehen.

Die bereits seit einigen Jahren in Betrieb befindliche Vergärungsanlage für Bioabfälle, das Sonderabfallzwischenlager, der Logistikstandort und die Klein-



anliefererstelle sind langfristig unverzichtbare Pfeiler für die kommunale Entsorgungssicherheit. Die Anlieferungsmöglichkeiten zur Kleinanliefererstelle am Entsorgungszentrum Leppe wurden auf den Samstagvormittag ausgeweitet und damit noch bürgerfreundlicher gestaltet.

Seit dem Jahr 2003 behandelt die AVEA Recycling GmbH am Standort in Reichshof-Hunsheim Elektroaltgeräte aus kommunaler und gewerblicher Sammlung. Die Pflicht zur getrennten Entsorgung dieser Abfälle wird auf diese Weise sicher gestellt. Die Übernahme der Elektroaltgeräte aus den kommunalen Sammlungen funktionierte reibungslos. Das Mengenaufkommen aus der kommunalen Erfassung bewegte sich auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr.



Die Nachfrage nach den Leistungen der BAV-Abfallberatung hat auch im Jahr 2004 weiter zugenommen. Über das gebührenfreie Bürgertelefon 0 800 805 805 0 wurde eine steigende Anzahl von Entsorgungsfragen aus dem gesamten Verbandsgebiet beantwortet. Sammelaktionen von wildem Müll erfreuen sich ebenfalls steigender Beliebtheit. Die Abfallberatung unterstützt diese Aktivitäten von Kommunen, Vereinen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern bei der Planung und Durchführung. Darüber hinaus war die Abfallberatung auf umweltorientierten Veranstaltungen in den Städten und Gemeinde des Verbandsgebietes und den Schulen ganzjährig aktiv. Die Abfallberatung sorgt darüber hinaus für die regelmäßige Überarbeitung und Aktualisierung der Internetpräsenz des BAV. Durch den regelmäßigen Abfalltipp der Woche konnte die Attraktivität der Seiten gesteigert werden.

Lage des Verbandes

Die wirtschaftliche Lage des Verbandes ist solide. Das zwölfte Jahr in Folge mit positivem Ergebnis hat daran einen wichtigen Anteil. Die Eigenkapitalausstattung des Verbandes soll auch zukünftig weiter gestärkt werden. Das Anlagevermögen des Verbandes ist durch langfristiges Kapital gedeckt.

Die Liquidität für die Erfüllung seiner Nachsorgeverpflichtungen auf der Zentraldeponie Leppe hat der BAV jetzt vollständig erwirtschaftet. Sie steht zum Abschlussstichtag in Form von langfristigem (rd. 51,3 Mio. €) Wertpapiervermögen sowie Bankguthaben (rd. 43,2 Mio. €) zur Verfügung. Trotz der Vorauszahlung auf den Gewinn 2003 an die Mitglieder in Höhe von 1,5 Mio. € stellt sich die Liquidität zum Abschlussstichtag besser dar als vor einem Jahr.

Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken für den Verband sind derzeit nicht zu erkennen. Insbesondere die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Leverkusen in der AVEA seit dem Jahr 2002 bedeutet für beide Partner aktive Risikovorsorge. Im



"Arbeitskreis Gebühren" erfolgt eine transparente Darstellung und enge Abstimmung der zukünftigen Entsorgungsgebühren mit den Verbandsgemeinden, so dass die Risiken aus Widersprüchen und Klageverfahren vermindert werden.

Dem BAV liegt seit Dezember 2004 eine Schreiben seitens des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) zur geplanten steuerbilanziellen Behandlung von Aufwendungen zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge von Deponien vor. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die im Schreiben des BMF angekündigte Besteuerung erfolgen wird. Vor diesem Hintergrund hat der BAV mit der Prüfung der Auswirkungen begonnen und ein Risiko bei der Jahresrechnung berücksichtigt.



Die Beendigung der Ablagerung von organischen Abfällen auf der Zentraldeponie Leppe durch das Inkrafttreten der TASI bei gleichzeitiger Umstellung auf die Verbrennung im Müllheizkraftwerk in Leverkusen wird in Zukunft voraussichtlich eine Steigerung der Beseitigungsgebühren zur Folge haben.

Voraussichtliche Entwicklung des Verbandes

Das Verfahren zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplanes (AWP) für den Regierungsbezirk Köln ist inzwischen abgeschlossen. Der AWP wurde am 27. Dezember 2004 öffentlich bekannt gemacht. Die Zentraldeponie Leppe ist demnach in der Entsorgungsregion Ost des Regierungsbezirks Köln als Deponie für Inertstoffe vorgesehen. Für die Restabfallbehandlung in der Entsorgungsregion Ost ist das MHKW in Leverkusen vorgesehen.

Die Bildung der Rückstellungen für Aufwendungen der Deponienachsorge wurden am 31.12.2004 abgeschlossen. Die Deponienachsorge wird, nachdem sie übergangsweise von der AVEA durchgeführt wurde, ab dem 01.07.2005 vom BAV mit eigenem Personal abgewickelt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

Engelskirchen, im Mai 2005

Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Monika Lichtinghagen-Wirths
- Geschäftsführerin -

Kommunale Abfallmengen 2004 (Menge in t)

	Hausmüll	Sperrmüll	E-Schrott	Biomüll	Gesamt 2004	Gesamt 2003
ASTO Verband	22.167,13	6.111,63	567,89	17.015,79	45.862,44	43.723,45
Bergisch Gladbach	14.047,54	3.538,89	305,57	11.941,38	29.833,38	29.119,84
Burscheid	3.666,56	1.203,74	86,20	0,00	4.956,50	4.777,38
Engelskirchen	1.777,19	729,57	74,38	3.147,83	5.728,97	5.573,78
Hückeswagen	1.838,49	762,60	89,05	1.627,77	4.317,91	4.297,49
Kürten	2.418,68	688,90	48,92	0,00	3.156,50	3.154,39
Leichlingen	3.546,60	886,06	50,88	2.771,48	7.255,02	6.830,66
Lindlar	2.389,65	815,39	64,06	3.269,68	6.538,78	6.325,04
Morsbach	1.637,52	333,07	25,56	0,00	1.996,15	1.986,91
Nümbrecht	958,91	849,06	82,11	215,16	2.105,24	2.056,84
Odenthal	2.771,84	564,96	33,94	0,00	3.370,74	3.232,82
Overath	3.852,93	925,75	71,51	5.580,421	10.430,61	9.883,85
Radevormwald	5.331,73	1.195,53	105,32	0,00	6.632,58	6.513,50
Reichshof	2.885,64	796,65	103,32	0,00	3.785,61	3.646,25
Rösrath	3.904,96	1.073,40	51,03	4.902,07	9.931,46	9.526,25
Wermelskirchen	4.824,78	1.170,36	106,24	3.932,64	10.034,02	9.622,21
Sonstige Abfälle						
Grünabfälle					6.351,43	4.130,43
wilder Müll, Papierkörbe					1.221,41	1.280,26
Straßenreinigungsabfälle					2.364,93	2.417,96
Andere nicht kompostierbare Abfälle					223,22	341,14
Summe	78.020,15	21.645,56	1.865,98	54.404,22	166.096,90	158.440,45

Abfallentsorgungsgebühren für die Jahre 2003 bis 2004

	2004	2003	Veränderung 2003 - 2004	
	Gebühr in Euro	Gebühr in Euro	in Euro	in %
Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung				
· Grundgebühr €/Einwohner	15,97	17,29	- 1,32	- 7,6 %
· Leistungsgebühr €/t	89,92	90,37	- 0,45	- 0,5 %
Bioabfälle				
· Grundgebühr €/Einwohner	4,06	4,06	0,00	+ 0,0 %
· Leistungsgebühr €/t	76,38	83,47	- 7,09	- 8,5 %
Grünabfälle €/t	57,16	57,20	- 0,04	- 0,1 %
Andere nicht kompostierbare Abfälle €/t	93,02	68,74	+ 24,28	+ 35,3 %
Straßenkehrrecht €/t	27,83	27,81	+ 0,02	+ 0,1%

Von einem gesonderten Ausweis einer Gebühr für die Entsorgung von Sonderabfällen und die Verwertung von Papierabfällen aus kommunaler Sammlung ist in der geltenden Gebührensatzung abgesehen worden. Dieser Aufwand ist über den Leistungsgebührensatz für gemischte Siedlungsabfälle (= Haus- und Sperrmüll) mit erfaßt worden.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse

	Tonnage 2004	Tonnage 2003	Umsatz in € 2004	Umsatz in € 2003
1. Siedlungsabfälle aus kommunaler Sammlung				
a) Hausmüll	78.020,15	75.336,50	13.987.428,00	14.267.722,08
b) Sperrmüll	21.645,56	21.508,83	3.880.777,56	4.073.378,78
c) E-Schrott	1.865,98	1.993,41	334.736,02	377.839,27
Summe a) + b) + c)	101.531,69	98.838,74	18.202.941,58	18.718.940,13
d) Bioabfälle	54.404,22	51.431,92	6.462.047,04	6.591.157,00
2. Grünabfälle	6.351,43	4.130,43	363.047,45	236.260,55
3. Andere Abfälle von kommunalen Ämtern				
Wilder Müll, Papierkörbe	1.221,41	1.280,26	109.828,74	115.697,10
Straßenreinigungsabfälle	2.364,93	2.417,96	65.816,00	67.243,47
Andere nicht kompostierbare Abfälle	223,22	341,14	20.763,92	23.449,96
Zwischensumme	3.809,56	4.039,36	196.408,66	206.390,53
Verrechnung				
Überdeckung			4.262.538,00	4.705.820,00
Rückzahlung Hückeswagen				419.184,01
Zwischensumme	166.096,90	158.440,45	29.486.982,73	30.877.752,22
4. Kommunalentsorgung				
a) Gemeinde Engelskirchen			1.662.808,77	1.794.410,35
b) Stadt Hückeswagen			1.509.448,34	1.214.935,29
Zwischensumme	166.096,90	158.440,45	32.659.239,84	33.887.097,86
5. Deponieverpachtung			5.109.047,16	3.657.102,26
6. Erlösschmälerung			- 8.363.435,00	- 3.205.321,00
Umsatzerlöse Gesamtsumme			29.404.852,00	34.338.879,12

Bilanz Stand 31.12.2004

Aktiva

A. Anlagevermögen	EURO	31.12.2004 EURO	31.12.2003 EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Koessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.014,00	7.675,00
II. Sachanlagen			
1. Zentraldeponie Leppe	6.477.450,21		9.355.203,62
2. Erddeponie	441.828,81		461.150,81
3. Verwaltung	1.137.132,02		1.171.167,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	400.138,83		188.490,47
		8.456.549,87	11.176.011,92
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	17.104.501,90		17.104.501,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.290.349,53		54.606.010,22
3. sonstige Ausleihungen	5.882.146,06		6.926.848,74
		74.276.997,49	78.637.360,86
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.394.844,18		343.538,88
2. Forderungen gegen Städte und Gemeinden und andere öffentliche Körperschaften	510.200,86		4.777,94
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.046.290,64		1.498.534,68
		3.951.335,68	1.846.851,50
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		0,00	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		43.166.246,64	38.497.540,75
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
		129.855.143,68	130.165.440,03

Bilanz

Stand 31.12.2004

Passiva

A. Eigenkapital		31.12.2004	31.12.2003
	EURO	EURO	EURO
I. Stammkapital		5.000.000,00	5.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage		4.000.000,00	4.000.000,00
III. Gewinn			
1. Gewinn des Vorjahres	1.984.360,33		10.260.130,86
2. Verwendung für die Einstellung in die allgemeine Rücklage			-1.000.000,00
3. Verwendung für die Abführung an die Verbandsmitglieder	- 1.500.000,00		-9.000.000,00
4. Jahresgewinn	1.044.356,23		1.724.229,47
		1.528.716,56	1.984.360,33
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	2.184.900,00		183.000,00
2. sonstige Rückstellungen	110.173.785,00		110.289.915,00
		112.358.685,00	110.472.915,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.656.250,00		4.062.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.713.440,41		3.349.509,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	309.332,73		483.008,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber Städten und Gemeinden und anderen öffentlichen Körperschaften	56.248,98		705.389,26
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.232.470,00		107.758,05
		6.967.742,12	8.708.164,70
· davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.166.171,70 (2003: Euro 107.758,05)			
· davon aus Steuern Euro 1.135.187,59 (2003: Euro 0,00)			
· davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (2003: Euro 1.385,33)			
		129.855.143,68	130.165.440,03

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

	Euro	2004 Euro	2003 Euro
1. Umsatzerlöse		29.404.852,00	34.338.879,12
2. sonstige betriebliche Erträge		14.357.463,10	12.804.689,49
3. Materialaufwand · Aufwendungen für bezogene Leistungen		-26.954.695,97	-30.169.750,73
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-538.187,31		- 592.921,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	-132.286,02	-670.473,33	- 132.325,02
· davon für Altersversorgung Euro -22.920,84 (2002: Euro -24.755,85)			- 725.245,76
5. Abschreibungen · auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.504.073,94	-2.496.672,82
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-13.632.073,73	-16.359.148,66
7. Erträge aus Beteiligungen		1.466.409,61	1.583.519,52
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.652.752,02	2.321.099,29
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		850.714,04	737.633,19
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2.090,16	-12.500,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-93.644,07	-297.447,54
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.875.139,57	1.725.054,10
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.830.000,00	
14. sonstige Steuern		-783,34	-824,63
15. Jahresgewinn		1.044.356,23	1.724.229,47

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert		
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangs-	Zugang	Sonder-	Abgang	Endbestand	Endbestand	
	EURO	Umbuchungen EURO	Umbuchungen EURO	EURO	bestand EURO	EURO	afa EURO	EURO	EURO	am 31.12.2004 EURO	am 31.12.2003 EURO
I. Immaterielle											
Vermögensgegenstände	66.022,63	1.889,64	0,00	67.912,27	58.347,63	5.550,64	0,00	0,00	63.898,27	4.014,00	7.675,00
II. Sachanlagen											
1. Zentraldeponie Leppe	67.013.292,16	1.018.128,11	4.999,56	68.026.420,71	57.658.088,54	3.895.881,52	0,00	4.999,56	61.548.970,50	6.477.450,21	9.355.203,62
2. Erddeponie	2.055.890,71	810,00	0,00	2.056.700,71	1.594.739,90	20.132,00	0,00	0,00	1.614.871,90	441.828,81	461.150,81
3. Verwaltung	2.019.992,28	63.620,77	30.982,44	2.052.630,61	848.825,26	78.054,77	0,00	11.381,44	915.498,59	1.137.132,02	1.171.167,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	188.490,47	387.609,66	167.118,40	408.981,73	0,00	6.897,74	8.842,90	6.897,74	8.842,90	400.138,83	188.490,47
	71.277.665,62	1.470.168,54	203.100,40	72.544.733,76	60.101.653,70	4.000.966,03	8.842,90	23.278,74	64.088.183,89	8.456.549,87	11.176.011,92
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen											
	71.343.688,25	1.472.058,18	203.100,40	72.612.646,03	60.160.001,33	4.006.516,67	8.842,90	23.278,74	64.152.082,16	8.460.563,87	11.183.686,92
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	17.104.501,90	0,00	0,00	17.104.501,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.104.501,90	17.104.501,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	54.618.510,22	28.796.599,53	32.110.170,06	51.304.939,69	12.500,00	2.090,16	0,00	0,00	14.590,16	51.290.349,53	54.606.010,22
3. Sonstige Ausleihungen	6.926.848,74	0,00	1.044.702,68	5.882.146,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.882.146,06	6.926.848,74
	78.649.860,86	28.796.599,53	33.154.872,74	74.291.588,05	12.500,00	2.090,16	0,00	0,00	2.090,16	74.276.997,49	78.637.360,86
Gesamtsumme	149.993.549,11	30.268.657,11	33.357.973,14	146.904.233,68	60.172.501,33	4.008.606,83	8.842,90	23.278,74	64.166.672,32	82.737.561,36	89.821.047,78

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2004

Der Jahresbericht des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes für das Wirtschaftsjahr 2004 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unter sinngemäßer Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Aktivseite

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Abschreibungen bewertet und in der Tabelle „Entwicklung des Anlagevermögens“ nachgewiesen. Bei der Bemessung der Abschreibungen für Anlagen auf der Zentraldeponie Leppe wird grundsätzlich berücksichtigt, dass die von der Bezirksregierung Köln erteilte Betriebsgenehmigung im Jahr 2010 endet.

Der BAV ist am Kapital der AVEA KG sowie der AVEA GmbH zu jeweils 50 % beteiligt. Daneben besteht wie bisher eine zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligung in Höhe von 25,5 % an der BWS GmbH. Insgesamt weist der BAV ein Anlagevermögen in Höhe von rund 83 Mio. € auf.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren und latenten Risiken zum Nennwert bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mittels Saldenlisten in Übereinstimmung mit den Sachkonten nachgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Städte und Gemeinden, Zinsforderungen sowie Forderungen gegen Finanzbehörden.

Passivseite

Aus dem Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2003 wurde ein Betrag in Höhe von 1,5 Mio. € an die Mitglieder ausgezahlt. Die ausgewiesenen Rückstellungen beinhalten alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten, Verluste und Risiken, soweit sie die Zeit bis zum 31. Dezember 2004 betreffen. Die nach Beendigung der Verfüllung der Zentraldeponie Leppe entstehenden Nachsorgeaufwendungen sind in einem Gutachten der IWA-Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft mbH vom November 2004 ermittelt worden. Zum 31.12.2004 betragen die Rückstellungen für die Nachsorge 93,6 Mio. €. Die Bankverbindlichkeiten stimmen mit den Saldenbestätigungen bzw. Saldenmitteilungen oder Jahresauszügen der Kreditinstitute zum Abschlussstichtag überein.

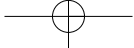
Erlöse

Die wert- und mengenmäßige Zusammensetzung der Erlöse aus der Entsorgung für das Wirtschaftsjahr 2004 ist in der Tabelle „Zusammensetzung der Erlöse“ dargestellt. Bei der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2004 wurde gemäß § 6 KAG eine Überdeckung aus dem Jahre 2001 in Höhe von 4,2 Mio. € aufwandsmindernd berücksichtigt. Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen wurden insoweit verbraucht. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 4,4 Mio. € aus der Abrechnung der Verbrennungsentgelte und der Entsorgungskosten aus dem Jahr 2003 enthalten.

Ergebnisverwendung

Die Verbandsversammlung wird in ihrer Sitzung am 24. Juni 2005 über die Ergebnisverwendung des in der Bilanz ausgewiesenen Gewinns in Höhe von 1 Mio. € und des Gewinnvortrags aus 2003 in Höhe von 0,5 Mio. € beschließen.

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Engelskirchen, im Mai 2005



Herausgeber:

Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Braunswerth 1-3
51766 Engelskirchen
Telefon: 0 22 63 / 8 05 - 0
Telefax: 0 22 63 / 8 05 - 520
e-mail: bav@bavmail.de
www.bavweb.de

Druck:

Speck Datenservice,
Engelskirchen
0171 - 7 34 27 70

